

bpa Arbeitgeberverband e.V. | Friedrichstraße 147 | 10117 Berlin

Frau
Jutta Krellmann MdB
Die Linke-Fraktion im Bundestag
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

bpa Arbeitgeberverband e.V.

PRÄSIDIUM

Hauptstadtbüro
Friedrichstraße 147
10117 Berlin
Telefon: 030. 20075593-20
Fax: 030. 20075593-29

praesidium@bpa-arbeitgeberverband.de
www.bpa-arbeitgeberverband.de

19. Juni 2018

Sehr geehrte Frau Krellmann,

der bpa Arbeitgeberverband wendet sich heute mit einem besonderen Anliegen an Sie.

Wir sehen den Wunsch aller politischen Parteien und breiter gesellschaftlicher Kräfte, dass in der Pflege gute Gehälter bezahlt werden. Die privaten Arbeitgeber leisten aus einer unternehmerischen Verantwortung heraus ihren Beitrag dazu. Wir haben ein großes Interesse daran, den Beruf der Altenpflegerin beziehungsweise des Altenpflegers attraktiver zu gestalten. Dafür haben wir für ganz Deutschland Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) eingeführt und werden bis spätestens Ende des Jahres für alle Bundesländer Entgelttabellen vorlegen. Wir empfehlen allen Mitgliedern der bpa-Familie dringend, diese Vertragsrichtlinien als Mindestbedingungen in ihren Betrieben anzuwenden.

Damit schaffen wir nicht nur Transparenz, welche Gehälter und Arbeitsbedingungen bei privaten Arbeitgebern mindestens gelten, sondern zeigen auch, dass – entgegen mancher Vorurteile – unsere Mitglieder bereits heute gute Löhne bezahlen. Wir können mit unseren AVR bis zu 10.000 private Dienste und Einrichtungen erreichen. Natürlich steht es auch Nicht-bpa-Mitgliedern offen, die AVR des bpa Arbeitgeberverbandes anzuwenden. Nur diese können wir natürlich mit unserem Werben für attraktive Arbeitsbedingungen nicht unmittelbar erreichen.

Wir glauben, dass wir mit unseren AVR nicht nur unseren Mitgliedern, sondern auch unseren Mitarbeitern ein attraktives Angebot vorgelegt haben. Unsere Mitarbeiter entscheiden sich aus freien Stücken in erdrückender Mehrheit gegen Mitgliedschaften in Gewerkschaften. Somit fallen diese als Tarifpartner aus. Es ist übrigens das verfassungsrechtlich verbrieftete Recht eines jeden Einzelnen, sich nicht einer Koalition anzuschließen. Das gilt es zu akzeptieren, sowohl für uns, aber auch für Gewerkschaften und vor allem deren Funktionäre.

Die AVR sind ein Lösungsvorschlag, um dem Ziel des Koalitionsvertrages „Wir werden die Löhne und Arbeitsbedingungen in der Pflege spürbar verbessern“ zu entsprechen. Wir legen Ihnen in der Anlage den Rahmen unserer AVR sowie beispielhaft zwei bereits eingeführte Entgelttabellen aus Sachsen-Anhalt und Hamburg bei. Sollten Sie Fragen dazu haben (oder weitere Entgelttabellen einsehen wollen), zögern Sie nicht, uns anzusprechen.

Auf der Basis unserer AVR würden wir gerne mit Ihnen über die Frage diskutieren, wie wir auch in Zukunft ausreichend Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen begeistern können, sich in der professionellen Pflege zu engagieren und damit der steigenden Zahl von pflegebedürftigen Menschen eine qualitativ hochwertige und vor allem persönliche Pflege anzubieten.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie die privaten Pflegeanbieter, die immerhin 54 Prozent des gesamten Pflegemarktes repräsentieren, bei diesem konstruktiven Vorschlag für transparentere, höhere Gehälter und bessere Arbeitsbedingungen unterstützen würden.

Mit freundlichen Grüßen



Rainer Brüderle, Bundesminister a.D.
Präsident



Bernd Meurer
Stellvertretender Präsident